

DEGEVAL-NEWSLETTER 2022/06

INHALT

Vorwort	3
Neues aus der DeGEval	4
Anmeldung zur DeGEval-Jahrestagung 2022 in Linz eröffnet	4
Neues institutionelles Mitglied: Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH.....	4
Ankündigungen und Hinweise	4
Plattform eval-training.org	4
Neuer Masterstudiengang Evaluation ab Oktober 2022.....	5
Misereor sucht freiberufliche Gutachterinnen und Gutachter	5
AK-FTI: Rückblick auf die Frühjahrstagung 2022 am 31.05.2022	6
Veranstaltungen	6
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	6
Frühjahrstagung des AK Methoden – Der Mix macht was?! Potenziale und Herausforderungen von Methodenintegration in Evaluationen	6
Frühjahrstagung des AK Strukturpolitik in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien	7
Workshop Qualitative Inhaltsanalyse	7
Frühjahrstagung des AK Demokratie (in Gründung) – Partizipation als Gegenstand und Herausforderung der Evaluation	7
Workshop "Building a New Narrative for Monitoring"	8
Lunch-Dialog AK Gender Mainstreaming	8
IPDET – Core Course	8
IPDET – 1a: Qualitative Research Methods for Evaluation	8
IPDET – 1c: Communication and Reporting – How to Increase the Impact and Utility of Your Evaluation.....	8
IPDET – 1d: Essentials of Theory-Based Evaluation.....	9

IPDET – 1e: Gender-Responsive Evaluation: Enhancing Empowerment and Sustainable Development.....	9
IPDET – 1b: Introduction to Quantitative Data Analysis	9
IPDET – 2a: Collecting Quantitative Data and Survey Design.....	10
IPDET – 2b: Designing Evaluations	10
IPDET – 2c: Culturally and Contextually Responsive Evaluation	10
IPDET – 2d: Evaluation at the Nexus of Environment and Development	11
IPDET – 2e: Developing Monitoring and Evaluation Systems in Organizations	11
Frühjahrstagung des AK Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe – Partizipation in Remote Evaluierungen.....	11
SEVAL Kongress – Quantitative Methoden und Methoden-Mix bei der Beurteilung des Evaluationsgegenstandes	11
Webinar – Gute Lehre? Crashkurs Lehrveranstaltungsevaluation.....	12
Webinar – Wirkungsmodelle und ihre Plausibilität	12
Webinar – Online-Workshops moderieren – produktiv und lebendig.....	12
Webinar – Gute Indikatoren: Ein Crashkurs.....	12
Kurs – Visualisierung qualitativer Daten in M&E	13
Doppel-Webinar – Monitoring mit Excel.....	13
Webinar – Theoriebasierte Evaluation To Go – Einblick in Grundlagen und Anwendung.....	13
Doppel-Webinar – Outcome Mapping und Outcome Harvesting.....	13
Webinar – Qualitative Interviewmethoden in der (theoriebasierten) Evaluation.....	13
Online-Publikationen.....	14
DEval – German Institute for Development Evaluation: Policy Brief 4/2022.....	14
Impressum	15

Liebe Leser*innen des DeGEval-Newsletters,

zahlreiche Arbeitskreise in unserer Fachgesellschaft widmen sich bestimmten Evaluationsfeldern wie dem Bildungswesen, dem Gesundheitssystem, der Entwicklungs- oder Umweltpolitik. Daneben gibt es aber auch eine ganze Reihe von feldübergreifenden Querschnittsthemen, die für Evaluation wichtig sind – Fragen der wissenschaftlichen Methodik von Evaluation oder der Professionalisierung sind von zentraler Bedeutung für alle inhaltlichen Evaluationsgebiete. Das gilt aber auch für gesellschaftspolitische und ethische Themengebiete: Welche Bedeutung haben Prinzipien wie Chancengleichheit, Gleichstellung, Innovation, Inklusion, Demokratie, Menschenrechte, Diskriminierungsfreiheit, professionelles Verwaltungshandeln und Nachhaltigkeit für unser konkretes Handeln in der Evaluation? In welcher Weise und in welchen Kontexten werden die relevant für Auftraggebende und Evaluat*innen?



Gemeinsam mit fünf anderen nationalen Evaluationsgesellschaften (der griechischen HES, der spanischen APRO-EVAL, der serbischen INES, der mazedonischen MEN und der polnischen PES) hat sich der Vorstand der DeGEval als Mitglieder der NESE (Network of Evaluation Societies in Europe) an einem von der IOCE (International Organisation for Cooperation in Evaluation) geförderten Peer-to-Peer-Projekt beteiligt, das sich mit der Frage auseinandersetzt, wie gesellschaftspolitische und ethische Querschnittsfragen in nationalen Evaluationsgesellschaften in strategischen Dokumenten, Aktivitäten des Vorstandes und von Arbeitskreisen thematisiert werden bzw. auf welche Weise Kompetenzen zur Berücksichtigung dieser Fragen in Evaluationen vermittelt werden. Auf Basis einer Befragung von 15 nationalen Evaluationsgesellschaften in Europa wurden vom Projektteam Good Practices identifiziert und Empfehlungen für nationale Evaluationsgesellschaften, die NESE und die IOCE formuliert. Auf unserer Homepage können Sie diesen [Bericht](#) (PDF) einsehen.

Die Analyse der Befragungsergebnisse hat gezeigt, dass Evaluationsgesellschaften in ihren strategischen Dokumenten und ihren Aktivitäten gesellschaftspolitische Querschnittsthemen bislang oft nur in sehr speziellen Kontexten (z. B. im Rahmen eines allgemeinen Mission Statement, der Statuten, der Weiterbildungsangebote oder im Rahmen von ad-hoc Initiativen) thematisieren. Oft entsteht erst aufgrund externer Vorgaben (wenn z. B. Evaluationen von europäischen oder internationalen Organisationen, etwa von EU-Institutionen oder der UN, beauftragt werden und die Auftraggebenden entsprechende Anforderungen formulieren) die Notwendigkeit, gesellschaftspolitische oder ethische Querschnittsthemen einzubeziehen. Demgemäß wird die Diskussion um diese Themen in bestimmten Evaluationsfeldern – wie z. B. in der Entwicklungszusammenarbeit oder im Bereich der Strukturpolitik recht intensiv, in anderen Bereichen manchmal nur am Rande geführt.

Angesichts des wachsenden Interesses von Seiten der Auftraggebenden an gesellschaftspolitischen Querschnittsthemen lohnt sich die Auseinandersetzung hiermit: Hierdurch würde die Professionalisierung unserer Disziplin gefördert und sichergestellt, dass unsere Fachgesellschaft in diesen Diskursen als Diskussionspartnerin auf Augenhöhe wahrgenommen wird. Ein wichtiges Ziel hierbei könnte sein, gesellschaftspolitische Querschnittsthemen stärker bei der Formulierung von Evaluationsstandards und Mission Statements und in Folge im Rahmen spezifischer Qualifikationsangebote einzubeziehen.

Hierbei sollte es auch darum gehen, die in der DeGEval in vielen Arbeitskreisen vorhandene Expertise für einzelne Querschnittsthemen, wie z. B. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Geschlechtergleichstellung, Demokratie oder Menschenrechte zu stärken und zu bündeln und in einen evaluationsfeldübergreifenden Diskurs hierüber zu treten. Der Bericht zu dem IOCE Projekt und insbesondere die beschriebenen Good-Practices halten zahlreiche Anregungen für einen solchen feldübergreifenden Austausch bereit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Angela Wroblewski
(Stellv. Vorstandsvorsitzende)

NEUES AUS DER DEGEVAL

ANMELDUNG ZUR DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2022 IN LINZ ERÖFFNET

Veranstaltungsdatum: 15.-16.09.2022

Veranstaltungsort: Pädagogische Hochschule Linz, Oberösterreich

Anmeldefrist: 31.08.2022

Die Anmeldung für die 25. DeGEval-Jahrestagung 2022 in Linz ist seit 27.06.2022 möglich. Weitere Informationen zu Anmeldung und Örtlichkeiten finden Sie zeitnah auf unserer Homepage.

>> [Zur Veranstaltungshomepage](#)

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: ZUKUNFT – UMWELT – GESELLSCHAFT (ZUG) GGMBH

Die Zukunft—Umwelt—Gesellschaft (ZUG) gGmbH unterstützt das Bundesumweltministerium, das Bundeswirtschaftsministerium und das Auswärtige Amt dabei, ihre förderpolitischen Ziele im Umwelt- und Klimabereich zu verwirklichen. Die ZUG ist eine vollständig bundeseigene Gesellschaft. Das Bundesumweltministerium vertritt den Bund als alleiniger Gesellschafter. Die ZUG bündelt nicht-ministerielle Aufgaben in einer flexiblen Organisationsform und unterstützt die Ministerien als Dienstleisterin inhaltlich und administrativ bei der Umsetzung von Förderprogrammen und Projekten. An den Standorten in Bonn, Berlin und Cottbus arbeiten zirka 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem in den Themenfeldern:

- Klimapolitik
- Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen
- Anpassungsstrategien an den Klimawandel
- Biodiversität
- Meeresschutz
- Wald- und Landnutzung
- Klimaschutz in Energie und Industrie
- Stadtentwicklung und Mobilität
- Künstliche Intelligenz für Klima, Umwelt und Ressourcen
- Power-to-X als Alternative zu fossilen Kraftstoffen

Evaluationen sind wichtiger Bestandteil des Fördermittelgeschäfts. Die ZUG unterstützt ihre Auftraggeber mit einem eigenständigen Team für Monitoring, Evaluation und Wirkungsanalyse bei der Konzeption, Ausschreibung und Durchführung von Evaluationen.

>> [Zur Webseite](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieterinnen und Anbieter im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

NEUER MASTERSTUDIENGANG EVALUATION AB OKTOBER 2022

Bewerbungsfrist WiSe 2022/23: 15.08.2022

Die Universität des Saarlandes und die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes bieten zum Wintersemester 2022/23 einen neuen Weiterbildungsstudiengang Evaluation an. Der viersemestrige interdisziplinäre Studiengang im Blended Learning-Format ermöglicht eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung für die praktische Evaluationstätigkeit. Das Studienkonzept bietet dafür forschungsmethodische und evaluationspraktische Grundlagen. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang einen Überblick zu den Einsatzgebieten der Evaluation in verschiedenen Politikfeldern wie z.B. Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Europapolitik, Arbeitsmarkt, Gesundheit und Soziale Dienstleistungen, welche dann anhand ausgewählter Beispiele hinsichtlich der Anwendungsformen, Einsatzbereiche und methodischer Standardisierungen vertieft werden.

>> [Zur Website](#)

MISEREOR SUCHT FREIBERUFLICHE GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Die Abteilung Qualitätssicherung Internationale Zusammenarbeit (QIZ) des katholischen Hilfswerks für Entwicklungszusammenarbeit Misereor vergibt externe Evaluierungs- und Beratungsaufträge. Verantwortlich dafür zeichnet das Team Evaluierung und Beratung (EB), das seinen Pool an freiberuflichen Gutachterinnen und Gutachtern und Consultingfirmen zur Durchführung von Evaluierungs- und/oder Beratungseinsätzen erweitern möchte. Besonders interessiert sind wir an Expertise in folgenden Bereichen:

- Gesundheit
- Landrechte
- Erneuerbare Energien, speziell auch Solarenergie
- Safeguarding
- Traumasensibilität/Psychosoziale Arbeit
- Formale und nicht-formale Grundbildung
- Stadtentwicklung
- Frieden und Konfliktmanagement
- Wasser (Trinkwasser oder Bewässerung)
- Menschenrechtsbasierte Arbeit
- Advocacy
- Vernetzung

Darüber hinaus setzen wir die verhandlungssichere Anwendung eines Teils der MISEREOR-Verkehrssprachen Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch voraus. Kenntnisse in weiteren Sprachen sind willkommen, insbesondere Arabisch.

Diese Einladung zur Bewerbung richtet sich an Einzelpersonen und Consultingfirmen (mit Angabe der von ihnen vorgeschlagenen Gutachterinnen und Gutachtern). Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit einem aussagekräftigen Lebenslauf an das Team Evaluierung und Beratung unter evaluation@misereor.de.

Nach Auswertung der eingereichten Unterlagen werden geeignete Gutachterinnen und Gutachter und Consultingfirmen bzgl. der Aufnahme in die MISEREOR-Gutachterdatenbank kontaktiert.

AK-FTI: RÜCKBLICK AUF DIE FRÜHJAHRSTAGUNG 2022 AM 31.05.2022

Am 31.05.2022 hat der AK-FTI der DeGEval seine diesjährige Frühjahrstagung zum Thema ‚Neue Ansprüche an das Monitoring von FTI-Programmen‘ abgehalten. Die Veranstaltung widmete sich dem Thema Monitoring aus unterschiedlichen Perspektiven. Nach einer Einführung in das Thema wurde anhand von Praxiserfahrungen diskutiert, wie das Monitoring in der Umsetzung von Programmen unterstützen kann und wo die Herausforderungen liegen. Es folgten Beiträge zu aktuellen Monitoring-Projekten und eine abschließende Diskussion zu den zukünftigen Entwicklungen und Anforderungen an das Monitoring zu FTI-Programmen.

>>[Zum Programm](#)

>>[Weiterführende Informationen zum AK-FTI](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
30.06./01.07.2022	AK Methoden – Frühjahrstagung: Der Mix macht was?! Potenziale und Herausforderungen von Methodenintegration in Evaluationen (Online-Tagung)
30.06./01.07.2022	AK Strukturpolitik – Frühjahrstagung in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien (Österreich)
14./15.07.2022	AK Demokratie (in Gründung) – Frühjahrstagung: Partizipation als Gegenstand und Herausforderung der Evaluation
28.07.2022	AK Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe – Frühjahrstagung: Partizipation in Remote Evaluierungen (Online-Tagung)
14.-16.09.2022	25. DeGEval-Jahrestagung: Machtwissen? Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-) Politik in Linz (Österreich)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK METHODEN – DER MIX MACHT WAS?! POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN VON METHODENINTEGRATION IN EVALUATIONEN

Veranstaltungsdatum: 30.06./01.07.2022

Die diesjährige Frühjahrstagung des AK Methoden findet zum Thema „Der Mix macht was?! Potenziale und Herausforderungen von Methodenintegration in Evaluationen“ online statt. Der Gastgeber der Tagung ist das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) in Bonn. Vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität von Evaluierungsgegenständen und des damit verbundenen Rufs nach mehr Methodenintegration stellt sich die Frage, wie Methodenintegration in komplexen Evaluationen umgesetzt werden kann, um ihr Potential bestmöglich in Wert zu setzen. Zugleich stellt sich aber auch die Frage nach den Herausforderungen der Methodenintegration in der Praxis. Im Rahmen der Frühjahrstagung 2022 stehen diese Fragen im Mittelpunkt, indem methodologische Grundlagen und anwendungsorientierte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden.

>> [Weitere Informationen](#)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK STRUKTURPOLITIK IN DER BUNDESANSTALT FÜR AGRARWIRTSCHAFT UND BERGBAUERNFRAGEN IN WIEN

Veranstaltungsdatum: 30.06./01.07.2022

Die diesjährige Frühjahrstagung des AK Strukturpolitik findet in diesem Jahr in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien statt. Durch die vielen Referierenden konnte der Arbeitskreis ein sehr breites Programm aufstellen.

>> [Weitere Informationen](#)

WORKSHOP QUALITATIVE INHALTSANALYSE

Veranstaltungsdatum: 01. – 03.07.2022

Veranstaltungsort: Cap Wörth/Velden

Der Workshop Qualitative Inhaltsanalyse findet jährlich statt und bietet Methodeninteressierten die Gelegenheit, über qualitative Inhaltsanalyse und verwandte textanalytische Vorgehensweisen zu diskutieren. Sowohl methodisch-technische Aspekte als auch verschiedene Arbeitsfelder qualitativer Inhaltsanalyse werden diskutiert. Letzteres führt erfahrungsgemäß zu einem spannenden interdisziplinären Austausch. Auch die Kombination qualitativer und quantitativer Analyseschritte in der qualitativen Inhaltsanalyse wird thematisiert. Die bewährte praktische Arbeit an Material in Kleingruppen wird auch weiterhin angeboten und intensiviert. Diese Workshop-Arbeit ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit qualitativ orientierter Textanalyse. Außerdem gibt es eine Einführung in die speziell für die qualitative Inhaltsanalyse entwickelte Software QCAmap.

>> [Weitere Informationen](#)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK DEMOKRATIE (IN GRÜNDUNG) – PARTIZIPATION ALS GEGENSTAND UND HERAUSFORDERUNG DER EVALUATION

Anmeldefrist: 03.07.2022

Veranstaltungsdatum: 14./15.07.2022

Veranstaltungsort: Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel

Die erste Frühjahrstagung des AK Demokratie (in Gründung) der DeGEval findet zum Thema „Partizipation als Gegenstand und Herausforderung der Evaluation“ in Kooperation mit der Ostfalia Hochschule statt. Das Eröffnungsreferat wird von Professor Doktor Thomas Widmer gehalten und in anschließend parallelen Sessions wird unter anderem das Thema Partizipation als konstitutives Element einer lebendigen Demokratie besprochen. Am zweiten Tag ist auch eine Podiumsdiskussion mit Vertretenden von Programmen zur Demokratieförderung geplant.

>> [Programm](#) (PDF)

>> [Anmeldeformular](#) (PDF)

>> [Webseite des AKs](#)

WORKSHOP "BUILDING A NEW NARRATIVE FOR MONITORING"

Anmeldefrist: 04.07.2022

Veranstaltungsdatum: 09.-12.08.2022

Der Online-Workshop richtet sich an Menschen, die PM&E selbst praktizieren oder begleiten. Im Workshopformat geht es um die Arbeit mit Narrativen zum Monitoring; die mögliche daraus entstehende Reihe wird mit weiteren Workshops zu entsprechenden Methoden fortgesetzt.

>> [Weitere Informationen](#)

LUNCH-DIALOG AK GENDER MAINSTREAMING

Veranstaltungsdatum: 06.07.2022, 13:00 bis 14:30 Uhr

Der AK Gender Mainstreaming veranstaltet am 6. Juli 2022 einen Lunch-Dialog zu Geschlechtervielfalt bei Evaluationen und in Leitfäden für geschlechtergerechtes Formulieren. Die virtuelle Veranstaltung mit Workshopcharakter (abgehalten via Zoom) dient dem Erfahrungsaustausch.

>> [Zur Registrierung](#)

IPDET – CORE COURSE

Veranstaltungsdatum: 11. – 15.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The Core Course provides a comprehensive overview of what evaluation is and how to perform it. Combining lectures, classroom activities, theory, and practice, the core course is structured to offer daily peer learning opportunities through small groups and using real-world evaluation examples.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1A: QUALITATIVE RESEARCH METHODS FOR EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This workshop aims to equip participants with the theoretical knowledge and the practical skills to use different qualitative methods in their monitoring and evaluation work. The teaching approach will be dialogic and with problem-based learning exercises. The workshop runs over 2.5 days and will be structured in two parts.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1C: COMMUNICATION AND REPORTING – HOW TO INCREASE THE IMPACT AND UTILITY OF YOUR EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The workshop will explore the critical role that feedback loops, learning, reporting and dissemination play throughout the monitoring and evaluation cycle, and the essential elements that underpin good practices in this area.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1D: ESSENTIALS OF THEORY-BASED EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

Interventions are theories and evaluation is the test. This well-known reference is indicative of an influential school of thought and practice in evaluation, often called theory-driven or theory-based evaluation. Policy interventions (e.g. programs and projects) rely on underlying theories regarding how they are intended to work and contribute to processes of change. These theories (usually called program theories, theories of change, or intervention theories) are often made explicit in documents, but sometimes only exist in the minds of stakeholders. Program theories (whether explicit or tacit) guide the design and implementation of policy interventions and also constitute an important basis for evaluation. This workshop mainly focuses on the latter and provides an overview of the essentials of theory-based evaluation.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1E: GENDER-RESPONSIVE EVALUATION: ENHANCING EMPOWERMENT AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The structure of the workshop follows the Project Cycle Management (PCM) to assure a systematic procedure. With regard to the planning phase, hybrid evaluation models are discussed linked to sustainability. The assessment phase concentrates on stakeholder and context analysis paving the way for evaluation criteria, questions, and design. The workshop pays special attention to the implementation phase where a mixed-method approach is presented featuring real-life examples on qualitative participatory data collection methods. The concluding reporting phase focuses on gender-sensitive illustration and language, and it raises advocacy issues. Overall, the workshop strives for an open-minded and interactive atmosphere (feedback culture and mutual learning). Theoretical modules are combined with practical examples from various socio-cultural contexts, various group exercises as well as discussions.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1B: INTRODUCTION TO QUANTITATIVE DATA ANALYSIS

Veranstaltungsdatum: 18. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This workshop instructs participants on how to analyze their valuable data using well tested techniques and data visualization tools to present their findings in an easy and attractive way. This way, beneficiaries, donors, and other stakeholders are presented with user-friendly data. The workshop builds on real-life case studies as well as group work along with lectures to immerse participants in both the fun and challenge that quantitative data analysis of real-world evaluation data presents.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2A: COLLECTING QUANTITATIVE DATA AND SURVEY DESIGN

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This two-day introductory workshop provides a thorough, step-by-step introduction to basic concepts of measurement theory and quantitative survey design. The workshop draws on CLEAR/J-PAL SA's vast experience in running randomized evaluations that involve extensive primary data collection. Through this workshop, participants are introduced to concepts related to what data to collect, how to design good survey instruments, why and how to pilot survey instruments, use of digital vs. paper-based modes for data collection, and how to develop field protocols, as well as best practices related to each. Additionally, the workshop delves into strategies used in measurement of sensitive questions and for measurement in specific thematic areas.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2B: DESIGNING EVALUATIONS

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This workshop will take participants through the journey of designing an evaluation. This journey starts with building solid understanding of the intervention being evaluated through identifying a strong program by gathering evidence that supports the intervention to be used through developing a logic model which clearly communicates the central model of the intervention. Subsequently, the participants will go through comprehending the implementation process of the intervention to ensure fidelity to the central program model, evaluate program quality and efficiency, and establish continuous process improvement protocols. The last phase of the journey will allow participants to identify results; outputs and outcomes through obtaining evidence of positive intervention outcomes by examining the linkages between intervention activities and outcomes. The highest level of evidence allows an intervention to make the claim of being evidence-based by attaining strong evidence of positive intervention outcomes. Ultimately, this journey will enable participants to validate whether the intervention has established the causal linkage between program activities and intended outcomes/impacts or not.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2C: CULTURALLY AND CONTEXTUALLY RESPONSIVE EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The workshop is interactive, with individual and group exercises and presentations, lecturer presentations, role-plays, storytelling and brainstorming. Participants respond to statements on the practice of evaluation in international development that challenge them to reflect on the role of evaluation in aiding development. They reflect on their experiences with project design, implementation and monitoring and evaluation and share stories of success and challenges. Other activities include experimenting with stakeholder analysis and multicultural validity in the design, implementation and monitoring and evaluation of projects. The last activity is an action plan that requires participants to reflect on how they are going to apply what they learnt during the workshop.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2D: EVALUATION AT THE NEXUS OF ENVIRONMENT AND DEVELOPMENT

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The workshop addresses important issues drawing upon the experience of the Global Environment Facility Independent Evaluation Office and its many partners in evaluating programs and projects aimed at enhancing environmental sustainability. Topics addressed in this course include developing theories of change for interventions in biodiversity, international waters, chemicals and waste management, and climate change, recognizing the interrelationships across these domains; assessing integration and socioeconomic co-benefits; transformational change, additionality, systems approaches, and the application of mixed methods including geospatial tools.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2E: DEVELOPING MONITORING AND EVALUATION SYSTEMS IN ORGANIZATIONS

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This workshop discusses the pros and cons of different institutional solutions based on practical examples. On the one hand, it explains the specifics and differences of Monitoring and Evaluation. Furthermore, it adds on quality standards and criteria for Monitoring and Evaluation described in the IPDET core course and focuses on the need to develop tailor-made rules and instruments adapted to organizational characteristics. On the other hand, the workshop highlights the role of stakeholder management for organizational learning and how Monitoring and Evaluation can contribute to this. One main task is to provide useful results and to disseminate them within the own organization and within relevant stakeholder groups in an adequate form and confidential manner. During the workshop, a generally applicable grid is developed on base of the examples presented. This grid can be used as a practical guideline for implementations of Monitoring and Evaluation systems (or same particular elements) within the participants' own organizations.

>> [Weitere Informationen](#)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE – PARTIZIPATION IN REMOTE EVALUIERUNGEN

Veranstaltungsdatum: 28.07.2022

Die diesjährige Frühjahrstagung des AK Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (in Kooperation mit VENRO) findet am 28.07. im digitalen Format (via Zoom) statt. Auf dem Programm der Veranstaltung zum Thema ‚Partizipation in Remote Evaluierungen‘ stehen sowohl Vorträge als auch interaktive Elemente in Gestalt von Gruppenarbeiten.

>>[Programm](#)

SEVAL KONGRESS – QUANTITATIVE METHODEN UND METHODEN-MIX BEI DER BEURTEILUNG DES EVALUATIONSGEGENSTANDES

Veranstaltungsdatum: 01.09.2022

Veranstaltungsort: Fribourg (Freiburg im Üechtland), Schweiz

Der SEVAL-Kongress 2022 will den Zusammenhang zwischen der Beurteilung des Evaluationsgegenstandes und der Anwendung quantitativer Methoden oder gemischter Methoden vertiefen. Es besteht eine Triangulation

zwischen der vorzunehmenden Beurteilung, den in Frage kommenden Methoden und der verfügbaren Information (die meist quantitative als auch qualitative Daten umfasst).

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE LEHRE? CRASHKURS LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION

Veranstaltungsdatum: 21.09.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Die Evaluation von Lehrveranstaltungen an Hochschulen erfolgt oft mit Hilfe standardisierter Fragebögen, die durch die Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung auszufüllen sind. Die Befragungsinstrumente werden beispielsweise von Stabstellen, QM-Zentren oder Evaluationsbeauftragten unter Rückgriff auf bestehende Instrumente und erfahrungsbasiert entwickelt und angepasst. Das Potenzial der Evaluation für die Weiterentwicklung von Lehre wird daher nicht immer vollständig genutzt. Die Reflexion der Evaluationspraxis an der eigenen Hochschule vor dem Hintergrund gängiger Modelle guten Lehrens und Lernens kann uns helfen, Befragungsinstrumente für die Lehrevaluation wirksamer zu gestalten und so letztlich auch einen Beitrag für bessere Lehre zu leisten. Das Webinar legt einen Fokus auf die Beschäftigung mit Befragungsinstrumenten zur Lehrevaluation an Hochschulen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fragebögen mitzubringen und konkrete Fragen für die Weiterentwicklung einzubringen.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – WIRKUNGSMODELLE UND IHRE PLAUSIBILITÄT

Veranstaltungsdatum: 22.09.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Im Rahmen der wirkungsorientierten Projektplanung geht es darum, die Ziele eines Projekts und plausible Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Diese Zusammenhänge zwischen den Maßnahmen und den Zielen bzw. erwarteten Wirkungen werden in der Interventionstheorie (Theory of Change) dargestellt und häufig im Rahmen eines multilinearen Wirkungsmodells visualisiert.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – ONLINE-WORKSHOPS MODERIEREN – PRODUKTIV UND LEBENDIG

Veranstaltungsdatum: 28.09.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Webinar erhalten Teilnehmende Kenntnisse für die Vorbereitung eines Online-Workshops, erlernen Prinzipien und erhalten Tipps aus der Praxis für eine zielführende Moderation im virtuellen Raum und erfahren, wie sie die besonderen Probleme in online-Präsentationen vermeiden können.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE INDIKATOREN: EIN CRASHKURS

Veranstaltungsdatum: 06.10.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Webinar wird zum einen eine Art Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren vermittelt. Auf diesem können die Teilnehmenden später in ihrem eigenen Arbeitskontext aufbauen. Zum anderen wird sich mit den SMART-Kriterien – den wichtigsten Qualitätskriterien zu einem guten Indikator beschäftigt.

>> [Weitere Informationen](#)

KURS – VISUALISIERUNG QUALITATIVER DATEN IN M&E

Veranstaltungsdatum: 14.10. – 09.12.2022

Der Online-Kurs Visualisierung qualitativer Daten in Monitoring und Evaluation soll den Teilnehmenden vermitteln, wie qualitative Daten überzeugend visualisiert werden können, um so ein besseres Lernen aus Monitoring und Evaluation zu ermöglichen und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Zunächst soll in einem Grundlagenmodul ein Überblick vermittelt werden, was eine gute Visualisierung ausmacht. In drei Aufbaumodulen werden den Teilnehmenden verschiedene Formen der Visualisierung vorgestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

DOPPEL-WEBINAR – MONITORING MIT EXCEL

Veranstaltungsdatum: 20.10./10.11.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Doppel-Webinar erhalten Teilnehmende Tipps, wie sie aus einer einfachen Tabelle ein echtes „Werkzeug“ machen können. Es vermittelt einige Grundprinzipien, die bei der Nutzung von Excel als Monitoring-Tool auch im Team zu beachten sind. Danach werden Teilnehmende in der Lage sein, mit wenigen Formeln und etwas Kreativität ihr eigenes Excel-Tool zu erstellen. Das Webinar ist in drei Einheiten gegliedert: Einführung in Monitoring mit Excel, eine Selbstlern-Phase und ein Follow-Up Webinar.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – THEORIEBASIERTE EVALUATION TO GO – EINBLICK IN GRUNDLAGEN UND ANWENDUNG

Veranstaltungsdatum: 27.10.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In dem Webinar wird ein fundierter Überblick zur Theoriebasierten Evaluation (TBE) und den dazugehörigen „Tools“ in der Praxis gegeben. Die Erfahrung zeigt, dass ein grundlegendes Verständnis der Prämissen der TBE wertvoll für die Arbeit mit Programmtheorien und Wirkmodellen in der Praxis ist. Anliegen des Webinars ist zu zeigen, dass die theoriebasierte Herangehensweise ein sehr nachhaltiger Ansatz ist und dass sich der Prozessnutzen auf unterschiedlichen Ebenen mit dem Aufwand amortisieren kann.

>> [Weitere Informationen](#)

DOPPEL-WEBINAR – OUTCOME MAPPING UND OUTCOME HARVESTING

Veranstaltungsdatum: 17./24.11.2022, 11:00-13:30 Uhr

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt, und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – QUALITATIVE INTERVIEWMETHODEN IN DER (THEORIEBASIERTEN) EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 29.11.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Seminar werden zwei Methoden zur Durchführung von qualitativen Interviews vorgestellt, welche sich nach den Erfahrungen der Referierenden in der bisherigen Theoriebasierten Evaluationsarbeit bewährt haben.

Das Semi Structured Interview Protocol (SSIP) und die Success Case Methode (SCM) sollen den Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen vermittelt werden.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

DEVAL – GERMAN INSTITUTE FOR DEVELOPMENT EVALUATION: POLICY BRIEF 4/2022

The German Institute for Development Evaluation (DEval) has published a new issue of its Policy Brief, discussing 'Evaluation from the Bird's Eye View: Innovative Use of Remote Sensing Techniques'.

>> [Access Publication](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP